

The logo for St. Martin, featuring the text "St. Martin" in a white, sans-serif font. The text is set against a colorful, wavy background that transitions from pink to blue and yellow.

Katholische Seelsorgeeinheit
Mannheim St. Martin

EIN BLICK ÜBER DIE
SEELSORGEEINHEIT MANNHEIM ST. MARTIN

Das sind wir



KATHOLISCHE SEELSORGEEINHEIT MANNHEIM ST. MARTIN

Seckenheimer Hauptstraße 78 · 68239 Mannheim · Tel.: (0621) 474774 · info@st.martin-ma.de
Mehr Informationen unter St.Martin-MA.de



Grußwort

HERZLICH WILLKOMMEN

Wir freuen uns, dass wir Ihnen diese Informationsbroschüre überreichen dürfen. Ob Sie nun bereits länger bei uns wohnen oder neu zugezogen sind, ob Sie uns bereits gut kennen oder noch nicht, diese Broschüre möchte Ihnen Einblicke in unsere katholische Seelsorgeeinheit Mannheim St. Martin mit ihren vier Pfarreien ermöglichen.

Sehr vielfältig und reichhaltig ist das Angebot – für Menschen unterschiedlichen Alters und in verschiedenen Lebenssituationen. Wir freuen uns, wenn vielleicht auch das eine oder andere für Sie mit dabei ist und Sie anspricht. „Lebendig, offen, einladend“ – so verstehen wir uns im Sinne unserer Vision als Kirche hier vor Ort. Und dies auch gerne für Sie!

Detailliertere Informationen in Bezug auf Ansprechpersonen entnehmen Sie bitte dem beiliegenden Heft „Kontakte“, das wir Ihnen gerne zu dieser Broschüre reichen.

Es würde uns freuen, Ihnen bald persönlich begegnen zu dürfen.

Herzliche Grüße

Angelika Merkel

Vorsitzende Pfarrgemeinderat

Markus Miles

Leitender Pfarrer

Inhaltsverzeichnis

02

Grußwort

06

Sakramente
Taufe, Eucharistie, Firmung,
Versöhnung, Ehe, Weihe, Krankensalbung

32

Abenteuerland

22

Die Seelsorgeeinheit Mannheim St. Martin

36

Die Kindergärten der Seelsorgeeinheit

26

Die Gruppierungen der Seelsorgeeinheit

44

Die vier Pfarreien und ihre Gruppierungen
St. Aegidius, Seckenheim
St. Bruder Klaus, Edingen
St. Andreas, Neckarhausen
St. Bonifatius, Friedrichsfeld

ZEICHEN DER LIEBE GOTTES

Menschen erfahren immer wieder an den Wendepunkten ihres Lebens, dass sie Kraft und Hilfe brauchen. Für Christinnen und Christen können an solchen Wendepunkten die Sakramente Hilfe und Halt bedeuten. Die Beziehung zwischen Gott und den Menschen ist nicht nur von Worten, sondern auch durch symbolische Handlungen geprägt. Diese hautnahen Begegnungen mit Gott sind besondere Zeichen seiner heilsamen Zuwendung, die wir Sakramente nennen.

Sakramente sind ein Geschenk Gottes. In den Sakramenten begegnet Gott den Menschen unmittelbar, seine Liebe wird darin sichtbar. Er möchte den Menschen zu einem heilen, ganzen und erfüllten Leben verhelfen.

Ihren Ursprung haben die Sakramente im Handeln Jesu Christi. Das, was Jesus vor über 2000 Jahren gelehrt und bewirkt hat, wird heute auf unserem Lebensweg sichtbar. Die sieben Sakramente betreffen alle Stufen und wichtigen Zeitpunkte im Leben eines Christen.

Sakramente





Taufe

AUFNAHME IN DIE GLAUBENSGEMEINSCHAFT

Die Taufe ist das Eingangstor zur Kirche. Sie ist das Sakrament, das zum Empfang der anderen Sakramente befähigt. Die Taufe ist die Aufnahme in die Gemeinschaft der Gläubigen und sie bringt in besonderer Weise das uneingeschränkte JA Gottes zum Menschen zum Ausdruck. „Du bist ein Kind Gottes“, diese Zusage wird in diesem Sakrament bekräftigt und konkretisiert.

In unseren Pfarreien werden regelmäßig Taufen an Sonntagen angeboten. In der Vorbereitung auf die Taufen werden die Eltern zu einem Taufgespräch eingeladen.

Für Jugendliche und Erwachsene, die sich taufen lassen möchten, werden besondere Formen der Vorbereitung angeboten.

Bei Fragen zur Taufvorbereitung geben die Pfarrbüros gerne Auskunft.



Eucharistie

MAHLGEMEINSCHAFT „KOMMUNION“ MIT GOTT

Kommunion bedeutet Gemeinschaft: Gemeinschaft untereinander, aber auch mit Jesus Christus in der Feier des gemeinsamen Mahls.

Die Feier der Eucharistie ist Danksagung für die Liebe Gottes und damit auch Mitte und Höhepunkt des Lebens der Kirche. Im gewandelten Brot und Wein ist Jesus Christus gegenwärtig.

Wer die Eucharistie empfängt, wird enger mit IHM vereint. Er, Christus, vereint alle Gläubigen zu einem einzigen Leib: zur Kirche.

In unserer Seelsorgeeinheit werden Kinder ab acht Jahren auf die Feier der Erstkommunion vorbereitet. Dies geschieht in familiengerechten Angeboten und Gottesdiensten.



Firmung

SAKRAMENT DER STÄRKUNG

Was in der Taufe zugesagt wurde – dass Gott den Menschen annimmt und liebt – wird in der Firmung (dt.: „Bestätigung“, „Bekräftigung“) noch einmal bestärkt.

Die Firmung ist das Sakrament, in dem erfahrbar wird, dass das Versprechen der Taufe immer noch gilt: Gott nimmt dich an, so wie du bist.

Der Heilige Geist, der in der Firmung zugesprochen wird, ist die Kraft Gottes, die Menschen befähigt, fest im Glauben zu stehen. Die Kraft, die Menschen bestärkt, in Wort und Tat Zeugnis für den christlichen Glauben abzulegen und die Verbindung zur Kirche zu stärken.

Zur Firmung werden in unseren Pfarreien alle zwei Jahre Jugendliche zwischen 15 und 17 Jahren eingeladen. Sie sollen durch die Firmung in ihrem Erwachsenwerden mit all ihren Talenten und Fähigkeiten gefördert und bestärkt werden.

Auch Erwachsene, die das Sakrament der Firmung noch nicht empfangen haben, sind uns zur Vorbereitung willkommen.



Versöhnung

SICH SEINEN FEHLERN UND SCHWÄCHEN STELLEN UND VERGEBUNG ERFAHREN

Durch unsere eigene Schuld entfremden wir uns von Gott, von unseren Mitmenschen und von uns selbst. Doch auch in solch belastenden Situationen bleiben Christen nicht ohne ein Zeichen der Nähe des liebenden Gottes. Im Sakrament der Versöhnung stellt sich der Christ seinen Sünden und übernimmt die Verantwortung dafür. Gott eröffnet ihm in der Vergebungszusage eine neue, andere Zukunft.

In unseren Pfarreien werden regelmäßig Zeiten für den Empfang des Sakraments der Versöhnung in der Einzelbeichte angeboten.

In der Fastenzeit und im Advent bieten wir außerdem in thematisch gestalteten Buß- und Segnungsgottesdiensten die Möglichkeit, sich selbst zu reflektieren, die Vergebungszusage zu erhalten und mit einem Einzelsegen gestärkt auf dem eigenen Weg weiterzugehen.



Ehe

GOTT ALS BEGLEITER AUF DEM GEMEINSAMEN LEBENSWEG

Die Liebe zwischen zwei Menschen ist etwas besonders Wertvolles. Die Entscheidung, mit dem geliebten Menschen gemeinsam den Lebensweg zu beschreiten, ist ein Zeichen, zu dem man sich in einem feierlichen Gottesdienst öffentlich bekennt.

Für Christinnen und Christen ist es wichtig, ihre Liebe unter den Schutz und Segen Gottes zu stellen und zu wissen, dass sie auf ihrem Lebensweg von Gott begleitet werden. Die Ehepartner spenden sich gegenseitig das Sakrament der Ehe. In ihrem Alltag soll sichtbar werden, dass Gott mitgeht und dass die Liebe Gottes der tragende Grund für die Partnerschaft ist.



Weihe

BEAUFTRAGUNG ZUM DIAKONALEN, PRIESTERLICHEN UND BISCHÖFLICHEN DIENST

Kraft des Weihesakramentes stehen Diakone, Priester und Bischöfe in besonderer Gemeinschaft mit Jesus. Der Schwerpunkt diakonischer Arbeit ist der Dienst an den Armen und Benachteiligten der Gesellschaft. Heute gibt es sowohl die ständigen Diakone – oft verheiratete Männer und Familienväter – als auch Diakone, die sich in einem rund ein Jahr dauernden zeitlichen Diakonat auf die Priesterweihe vorbereiten.

Zu den Aufgaben eines Priesters gehört es, die Gemeinschaft untereinander zu fördern, Menschen in unterschiedlichen Lebenssituationen zu begleiten und als Ansprechperson zur Verfügung zu stehen.

Als Nachfolger der Apostel sind die Bischöfe für eine bestimmte Diözese geweiht und gemeinsam mit dem Papst für die Leitung der Kirche verantwortlich.

Krankensalbung

GOTTES NÄHE UND TROST ERFAHREN

Sinn der Krankensalbung ist es, Menschen in schwierigen Lebenssituationen zu stärken und in krankheitsbedingten Krisen zu unterstützen.

Der Empfang der Salbung soll den Kranken in besonderer Weise mit Christus (d.h. wörtlich dem „Gesalbten Gottes“) verbinden.

Darum können Menschen bei jeder ernsten Krankheit dieses Sakrament empfangen, um so die stärkende und heilende Nähe Jesu zu erfahren. Es ist nicht, wie häufig angenommen, den Sterbenden vorbehalten.

Wenn Sie diese Form der Stärkung für sich oder einen Angehörigen wünschen, melden Sie sich bitte in einem unserer Pfarrbüros.

In unseren Pfarreien finden auch regelmäßig Krankensalbungsgottesdienste statt.

DIE KATHOLISCHE SEELSORGEEINHEIT IM MANNHEIMER SÜDOSTEN

Die Seelsorgeeinheit Mannheim St. Martin befindet sich im Südosten des katholischen Stadtdekanates Mannheim. Sie umfasst die Mannheimer Stadtteile Seckenheim und Friedrichsfeld sowie die Gemeinde Edingen-Neckarhausen.

Mit Beginn des Jahres 2015 wurde sie von Erzbischof Stephan Burger im Rahmen der größten Neuordnung in der Geschichte des Erzbistums Freiburg errichtet. Unter den 35.000 Menschen im Gebiet der Seelsorgeeinheit leben ca. 10.000 katholische Christinnen und Christen.

Die Kirchen von der Seelsorgeeinheit sind St. Aegidius Seckenheim, St. Bonifatius Friedrichsfeld, St. Bruder Klaus Edingen und St. Andreas Neckarhausen. In ihnen, den dort angegliederten Pfarreien und bei überörtlichen Angeboten findet das kirchliche Leben von St. Martin statt.

Die Seelsorgeeinheit Mannheim St. Martin

Der Pfarrgemeinderat der Seelsorgeeinheit

In der Seelsorgeeinheit gibt es einen gewählten Pfarrgemeinderat. Dieser trägt gemeinsam mit dem Pfarrer und den hauptberuflichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern als Pastoralrat, als Vertretung aller Katholikinnen und Katholiken und als Organ der Vermögensverwaltung Verantwortung für den kirchlichen Auftrag in der Seelsorgeeinheit mit ihren Pfarreien.

In den einzelnen Pfarreien gibt es jeweils ein Gemeindeteam, das von hauptberuflichen Mitarbeitenden begleitet wird. Die Gemeindeteams tragen vor Ort Verantwortung für das kirchliche Leben. Die Teammitglieder geben der Gemeinde durch ihr Engagement ein Gesicht und stellen sich als Ansprechpersonen zur Verfügung.

Pfarrgemeinderat und Gemeindeteam folgen in ihrer Arbeit der Vision, die im Sommer 2016 entwickelt wurde.

Tradition und Experiment

Die Seelsorgeeinheit mit ihren vier Pfarreien steht in einer langen Tradition christlichen Lebens und lebt ihr Zeugnis für die Menschen unserer Tage.

Ebenso gibt es neue Formen christlichen Lebens in St. Martin bei **Abenteuerland**, einem lebendigen Familiengottesdienst mit altersspezifischen Angeboten für Kinder; bei der **TANKSTELLE**, einem abendlichen Impuls in der Fastenzeit für spirituell suchende Menschen; beim jährlichen **Martinstag**, einem Gottesdienst mit anschließender Begegnung unter freiem Himmel.

Angebote wie diese sollen in Zukunft weiter ausgebaut werden, damit sich Menschen unterschiedlicher Couleur in St. Martin beheimatet fühlen.

Unsere Vision:

» **Die Seelsorgeeinheit Mannheim St. Martin begeistert, lebt Gemeinschaft mit Gott und untereinander ... lebendig ... offen ... einladend.** «

Für die Menschen da

Über 400 Kinder werden in fünf Kindertageseinrichtungen nach christlichen Werten erzogen. In vier Gemeindezentren begegnen sich Menschen bei kirchlichen und nicht-kirchlichen Veranstaltungen.

Im Caritas-Zentrum Café ca+ze erhalten Menschen Hilfe und Unterstützung. Ehrenamtliche besuchen Menschen in Trauer und Krankheit sowie Senioren zum Geburtstag. Ebenso ist es der Seelsorgeeinheit wichtig, in den vier Seniorenpflegezentren durch Gottesdienst- und Seelsorgeangebote für die Bewohnerinnen und Bewohner unmittelbar erreichbar zu sein.

Buntes christliches Leben

In St. Martin gibt es zahlreiche Gruppierungen mit einem vielfältigen Spektrum an Angeboten. Eine große Ministrantengemeinschaft und ein Pfadfinderstamm bieten ein attraktives Angebot für Kinder und Jugendliche. Chöre aller Altersgruppen verkünden mit Musik das Lob Gottes. In allen Pfarreien haben Senioren in verschiedenen Gruppierungen Heimat gefunden. Zwei Bibelkreise tauschen sich regelmäßig über das Evangelium und den Glauben aus. Ein Arbeitskreis unterhält eine aktive Partnerschaft nach Peru. In Ausstellungen und Konzerten kann der Glaube mit allen Sinnen erfahren werden. Durch gemeinsame Gottesdienste, Konzertabende und weitere Kooperationen gestalten haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die ökumenische Zusammenarbeit mit den evangelischen Kirchengemeinden.

DIE MARTINSBOTEN

Eine wesentliche Voraussetzung für das Zusammenwachsen der vier Pfarreien zur Seelsorgeeinheit Mannheim St. Martin ist das Miteinander der Christinnen und Christen. Dies gelingt sowohl mit Blick über den Kirchturm hinaus durch den pfarreiübergreifenden Zusammenschluss von Gruppierungen, als auch durch Menschen, die vor Ort die Vision der Seelsorgeeinheit „lebendig - offen - einladend“ versuchen zu leben. Sie sind „Martinsboten“ im Sinne einer zusammenwachsenden Gemeinschaft.

Die Gruppierungen der Seelsorgeeinheit



Café ca+ze

Das Café ca+ze ist ein Treffpunkt in der Seelsorgeeinheit Mannheim St. Martin. Es bietet die Möglichkeit zur Begegnung bei Kaffee und Kuchen. Das Café ist an die Mannheimer Caritas angebunden, in dem es vor Ort auch Informationen über Hilfs- und Beratungsangebote der Caritas gibt. Die Gäste haben zudem die Möglichkeit, Möbel, Geschirr und Ausstattungsgegenstände zu kaufen, die zum größten Teil aus dem Secondhand-Kaufhaus „Fairkauf“ stammen.

Ein Team von Ehrenamtlichen führt das Café und freut sich über die Gespräche mit den Besucherinnen und Besuchern und steht, wenn gewünscht, mit Rat und Tat zur Seite.

Veranstaltungen außerhalb der Cafézeiten, wie Spielabende, Handarbeitsabende und „Sonntags nicht allein ...“, ein Angebot, das sich an Singles richtet, ergänzen das Angebot.

KAB

Der KAB-Ortsverband „Unterer Neckar“ entstand 2010 durch die Fusion der Gruppen aus Neckarhausen und Seckenheim.

Die Vorgänger waren „Katholische Arbeitervereine“, in Neckarhausen gegründet am 1. Januar 1895 mit 150 Mitgliedern und in Seckenheim am 6. Oktober 1907 auf Initiative von Pfarrer Valentin Pfenning. In Seckenheim fand 1910 die Fahnenweihe mit Festzug und 6000 Personen statt. 1939 wurden die Vereine per Reichsgesetz aufgelöst.

In Seckenheim erfolgte die Neugründung am 8. Oktober 1951 unter dem Namen „Werkvolk“, in Neckarhausen am 1. April 1955. Im Jahr 1971 erfolgte bundesweit die Umbenennung in KAB. Die Seckenheimer KAB setzte auf Familienarbeit und veranstaltete 1992 den ersten Familien-Sonntag mit 300 Teilnehmern. Die erste gemeinsame Aktion der beiden Ortsverbände war 2002 die Gestaltung der Ausstellung „Einkaufen verändert die Welt“, die den Umweltpreis der Stadt Mannheim erhielt.

Heute widmet sich der Ortsverband Zukunftsthemen wie Gemeinwohlwirtschaft (2015), Nachhaltigkeit (2016) oder Digitalisierung (2017) – Themen aus der vielbeachteten Enzyklika „Laudato si“ von Papst Franziskus.

Ministranten

Zu den Ministranten in der Seelsorgeeinheit zählen etwa 70 Kinder und Jugendliche. Die Hauptaufgabe der Gemeinschaft ist der Dienst am Altar, vor allem an Sonn- und Feiertagen. Darüber hinaus beteiligt sich die Gruppe an sozialen Aktionen und unternimmt gemeinsam sehr viel.

Es finden Gruppenstunden statt, die von ausgebildeten Gruppenleitern organisiert und durchgeführt werden. Hier treffen sich die Mädchen und Jungen, um gemeinsam das Ministrieren zu üben, um zu spielen, zu basteln oder zu kochen. Darüber hinaus werden weitere Aktivitäten – wie zum Beispiel Tagesausflüge, Filmabende oder Wallfahrten – angeboten.

Der Höhepunkt des Jahres ist das 10-tägige Ferienlager in den Sommerferien. Auch Freundinnen und Freunde der Ministranten können an diesem teilnehmen. Ein weiteres Highlight sind die Wallfahrten nach Rom, die in der Regel alle 4 Jahre stattfinden.

Häufig bieten die Ministranten nach den Gottesdiensten Kuchen und Kaffee oder je nach Jahreszeit wechselnde Getränke an. Der Erlös kommt der Kinder- und Jugendarbeit zugute.



Arbeitskreis Peru

2008 wurde die Partnerschaft mit der Pfarrgemeinde „Natividad de la Santísima Virgen María“ im zentralen Hochland der Anden, Huanuco/Peru, ins Leben gerufen. Sie ist eingebettet in die Partnerschaft der Erzdiözese Freiburg mit der Kirche in Peru. Partnerschaft ist ein Prozess, der sich grundlegend im Austausch verwirklicht. Deshalb halten die Mitglieder des Arbeitskreises regen Kontakt zur Partnerschaftsgruppe in Peru. Dies geschieht hauptsächlich per E-Mail sowie durch gegenseitige Besuche.

Im Rahmen christlicher Solidarität sollen spirituelle und kulturelle Güter über Kommunikation und Erfahrungsaustausch geteilt werden. Außerdem soll vor Ort die Lebenssituation Notdürftiger durch Projekte verbessert werden.

Projektchor

Der Projektchor der Seelsorgeeinheit ist aus der Choralschola St. Bonifatius hervorgegangen. Die Sängerinnen und Sänger singen fast alle auch in anderen Chören. Durch das gemeinsame Interesse an neuen geistlichen Liedern entstand die Idee eines Projektchores, der mit einer überschaubaren Anzahl von Proben arbeitet. Zwei bis drei Gottesdienste pro Jahr werden vom Projektchor mit aktuellen neuen geistlichen Liedern unter anderem von Gregor Linßen, Thomas Quast und Thomas Gabriel gestaltet. Der Einstieg in den Chor ist vor jedem neuen Projekt möglich. Gern gesehen sind auch Instrumentalisten (Schlagzeug, Saxophon, Querflöte, E-Bass und andere).

Alegria

Aus dem Kommunikations- und Diskussionsbedürfnis nach dem 26. Weltjugendtag in Madrid heraus, ist die Jugendgruppe „Alegria“ entstanden. Seitdem kommen zahlreiche Jugendliche im Jugendhaus Neckarhausen zu monatlichen „Alegria“-Treffen zusammen. Diese Treffen lassen sich meist in zwei Teile gliedern:

Zuerst wird sich mit einem Bibeltext, einem Impuls oder auch einer interessanten Aussage kritisch auseinandergesetzt, wobei oft flammende Diskussionen entstehen. Nicht selten kommen dabei Fragen auf, die die Jugendlichen auch im alltäglichen Leben beschäftigen. Von „Was hat mir das Evangelium heute noch zu sagen?“, bis hin zu „Wie kann ich mein Leben besser gestalten?“.

Die lebhaftige Diskussion geht dann beinahe nahtlos in eine gesellige Runde über, bei der man sich weiterhin austauscht und zusammen Pizza genießt. Spätestens in diesem zweiten Teil ist der Name „Alegria“ auch Programm.



DAS ANGEBOT FÜR FAMILIEN UND KINDER

„Es gibt einen Ort, da bist Du willkommen und an diesem Ort hörst Du Gottes Wort. Komm doch einfach mit, wir sind eine Familie. Schenk uns etwas Zeit, denn alles ist bereit. Komm wir geh'n in das Abenteuerland.“

Spätestens wenn diese Zeilen einmal im Monat in der Seelsorgeeinheit Mannheim St. Martin gesungen werden, sitzt niemand mehr still in der Kirchenbank. Kleine wie große Leute klatschen und bewegen sich im Takt zu den schwungvollen und mitreißenden Liedern. Die Kinder in den vorderen Reihen tanzen zu den Bewegungen, die ihnen das Team des Abenteuerland-Gottesdienstes vor dem Altar präsentiert, während der Gottesdienst seinen Anfang nimmt.

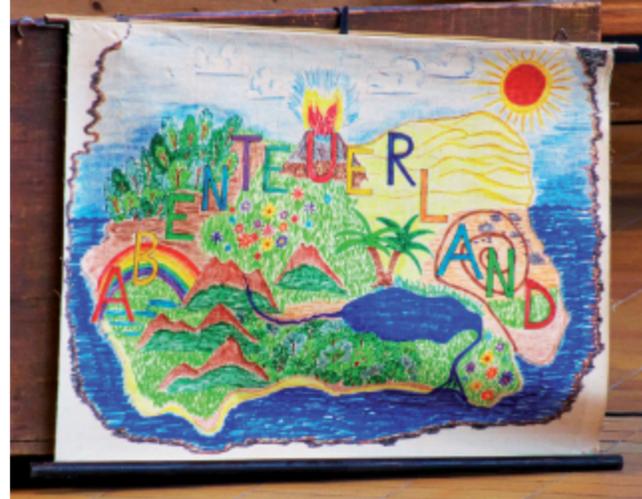
Abenteuerland



Willkommen im Abenteuerland

„Abenteuerland“ ist ein Familiengottesdienst, der durch seine Offenheit und Lebendigkeit einen besonderen Charme ausstrahlt.

Das Angebot gibt es in der Seelsorgeeinheit seit 2013 und es findet immer von Oktober bis Mai einmal monatlich in der Kirche St. Bruder Klaus in Edingen statt. In jeder Staffel steht ein bestimmtes Thema im Vordergrund. Das waren beispielsweise bisher: „Abenteuer mit Mose“, „Der katholische Gottesdienst“ oder auch „Abenteuer mit Jesus“ und „Abenteuer mit Gottes Freunden“.



Das Anliegen des Vorbereitungsteams ist es, Kindern den Glauben an Jesus Christus auf eine kreative, altersgerechte und ganzheitliche Art und Weise zu vermitteln. Darum wird das Thema des jeweiligen Gottesdienstes auch auf vielfältige Weise in altersgerechten Kleingruppen mit allen Sinnen erfahrbar gemacht. Lieder werden nicht „nur“ gesungen, sondern auch getanzt und mit dem Banknachbarn bzw. der Banknachbarin gemeinsam erlebt. Die reisende „Nora Neugier“, die mit ihrem Rucksack und Strohhut immer dabei ist, begleitet die Kinder entlang der gesamten Staffel, indem sie jedes Mal etwas Neues, Spannendes aus der großen Schatzkiste hervorholt, das thematisch im gesamten Gottesdienst aufgegriffen wird. Und die „Theaterkinder“ des Abenteuerlands vermitteln das Thema des Tages auf ihre kreative Weise in einer kleinen Vorführung vor dem Altar.

Aber auch Erwachsene haben die Möglichkeit, Zeit und Raum „für sich“ zu finden. Vor und nach dem Gottesdienst gibt es Kaffee und Tee vor der Kirche, während sich die Kinder beim Hämmern und Bohren, Dosenwerfen, Basteln oder Türmebauern im Gemeindehaus vergnügen können. Während des Evangeliums und der Predigt vertiefen die Kinder das Tagesthema in Kleingruppen im angrenzenden Gemeindehaus und Kindergarten, so dass die Erwachsenen Zeit finden, zuzuhören und innezuhalten.

Im Abenteuerland-Gottesdienst gibt es keine starren Regeln, die mit den Kindern einzuhalten sind. Jeder Gast ist herzlich willkommen. Es zählt allein: Jeder, der das Abenteuer „Gottesdienst“ besucht, soll nach Möglichkeit mit einem guten Gefühl wieder nach Hause gehen und sich auf die nächste Begegnung mit Gott freuen.

In der Spielstraße im Gemeindehaus sind die Kinder ab 10:00 Uhr willkommen. Der Gottesdienst beginnt um 10:30 Uhr und dauert etwa eine Stunde. Die genauen Termine gibt es im Pfarrblatt SENFKORN oder im Internet.



DAS WUNDER DES LEBENS BEHÜTET AUFWACHSEN LASSEN

Die katholischen Kindertageseinrichtungen sind ein Ort für gemeinsames Leben und Lernen. Im Evangelium wird berichtet, dass Jesus sich liebevoll den Kindern zugewandt und deren Eltern und seine Freunde in diese Begegnung mit hineingenommen hat. Diese Hinwendung Gottes gilt allen Menschen und deshalb möchte die Seelsorgeeinheit in der heutigen pluralen Gesellschaft – in enger Zusammenarbeit mit den Kommunen – diesen Dienst auch für alle tun, gleich welcher Konfession, Religion oder Nationalität sie angehören.

Unsere Einrichtungen arbeiten nach dem baden-württembergischen „Orientierungsplan für Bildung und Erziehung“ und auf der Grundlage christlicher Werte. In unseren Einrichtungen erleben und erfahren die Kinder die befreiende Botschaft Jesu. Die Einrichtungen arbeiten mit Kooperationsstellen zusammen, wie den Grundschulen, Fachschulen für Sozialpädagogik, Musikschulen, der Caritas, Therapeuten, Jugendämtern und weiteren Beratungsstellen.

Detaillierte Informationen zu den Kindertageseinrichtungen sind auf der Website der Seelsorgeeinheit zu finden.

Die Kindergärten der Seelsorgeeinheit

Kindergarten St. Agnes, Seckenheim

Mitten im Herzen von Mannheim-Seckenheim liegt der Kindergarten St. Agnes, eine Tageseinrichtung für 64 Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren. Im Innenbereich laden verschiedene Themenräume die Kinder zum Spielen, Bewegen, Bauen, Forschen, Ruhen, Malen und Basteln ein. Draußen können die Kinder den großzügig angelegten Garten nutzen: rutschen, schaukeln, mit Fahrzeugen durch die Gegend flitzen, auf dem Bolzplatz oder im Sand und an der Wasserpumpe spielen. Für die Ganztageskinder wird täglich ein frisch zubereitetes Essen von einer hauseigenen Köchin serviert.



Kinderhaus St. Adalbert, Seckenheim

Das Kinderhaus St. Adalbert ist gleichzeitig Kindertagesstätte und Kinderkrippe. Für die Kinder in der Tagesstätte wird ein warmes Mittagessen angeboten. Dabei wird auf eine gesunde Ernährung geachtet. Das Kinderhaus verfolgt ein teiloffenes Konzept und bietet so beispielsweise verschiedene Funktionsräume an.



Kinderhaus St. Franziskus, Friedrichsfeld

Das Kinderhaus St. Franziskus bietet eine Krippengruppe mit Ganztagesbetreuung und vier Kindergartengruppen mit teilweiser Ganztagesbetreuung an. Besondere gruppenübergreifende Angebote schüren Forschungsdrang und Wissbegierde und tragen dazu bei, dass die Kinder ihre Fähigkeiten entdecken und entwickeln können. Ein großräumiges, neu gestaltetes Außengelände lädt die Kinder zu abwechslungsreichen Tätigkeiten ein; für die Krippenkinder gibt es eine separate Spielfläche. Die Köchin des Kinderhauses sorgt täglich für ein frisch zubereitetes Mittagessen.



Kindergarten St. Andreas, Neckarhausen

Der Kindergarten St. Andreas begleitet, fördert und betreut Kinder ab 2 Jahren bis zum Schuleintritt, arbeitet teiloffen und hat 10 verschiedene Funktionsbereiche. Besonders das Thema „Bewegung“ hat einen hohen Stellenwert. Der Garten, der Hof und die Bewegungsbaustelle sind täglich in der Freispielzeit für alle Kinder zugänglich. Zudem bieten speziell geschulte Erzieherinnen Sprachförderung an. Der Kindergarten pflegt auch seit Jahren eine sehr gute und regelmäßige Kooperation mit der örtlichen Grundschule.



Kindergarten St. Martin, Edingen

Die gesamte Kindertagesstätte St. Martin verfügt über einen Bewegungsraum, ein Bistro, ein Atelier, eine Werkstatt, einen Bauraum, eine Bibliothek und einen Rollenspielbereich. Alle Kinder gehören einer Stammgruppe mit mindestens zwei Bezugserzieherinnen an. Die Einrichtung arbeitet nach dem offenen Konzept. Das bedeutet, dass die Kinder sich in der gesamten Einrichtung frei bewegen können. In einem kleinen individuellen Rahmen wird für 20 Kinder auch ein Ganztagesplatz von 7:30 bis 16:30 Uhr angeboten. Ebenso gehört eine Krippengruppe für Kinder von 1,3 bis 3 Jahren mit 10 Kindern zur Kindertagesstätte St. Martin. Das Außengelände besticht durch einen naturnahen Garten mit altem Baumbestand. Die vielen Ecken und Nischen laden die Kinder zum Verstecken und Spielen ein. Ein besonderes Highlight ist das Waldprojekt. Dabei besuchen einmal in der Woche zwei Erzieherinnen und etwa 15 Kinder den „Dossenwald“ bei Mannheim-Friedrichsfeld.



NEU HIER?

Zunächst: Herzlich willkommen! Die Seelsorgeeinheit Mannheim St. Martin bietet im Südosten des Stadtdekanates Mannheim vier Pfarreien unter einem Dach. Sie laden ein, den Glauben an Jesus Christus in Gemeinschaft zu leben und Kirche zu erfahren.

Teams von Ehrenamtlichen engagieren sich in einer Vielfalt an Gruppierungen, sorgen sich um die Nöte der Menschen und teilen ihre Freude und Hoffnung.

Sie suchen ein bestimmtes Angebot?
Sprechen Sie uns an!

Die vier Pfarreien und ihre Gruppierungen

St. Aegidius, Seckenheim

SCHUTZPATRON: HEILIGER ABT AEGIDIUS
3.700 KATHOLIKEN

Die Ersterwähnung eines Seckenheimer Kirchengebäudes ist für das Jahr 823 datiert, als Kaiser Ludwig die Kirche dem Kloster Lorsch schenkte. Damals wurde sie dem Heiligen Nazarius geweiht, bis Kurfürst Ruprecht das Kirchengebäude 1358 dem Aegidusstift in Neustadt an der Weinstraße übertrug. Damit wechselte auch das Patrozinium von Nazarius auf den Heiligen Abt Aegidius. Dieser ist bis heute Namenspatron der Pfarrei.

Um 1470 wurde das romanische Kirchlein durch einen gotischen Neubau ersetzt. Diese zweite Kirche wechselte mehrfach die Konfession, bevor sie 1650 an die Kurpfalz angegliedert und als Simultankirche für Protestanten und Katholiken genutzt wurde. Im Laufe der Jahrhunderte überstand das Kirchen-



gebäude zahlreiche Kriege, bis der Neckar die Fundamente des vorderen Teiles der Kirche unterspülte und einen weiteren Neubau erforderlich machte. Die von Schlossbaumeister Sigismund Zeller errichtete Barockkirche wurde 1738 eingeweiht.

Mit dem Bau der evangelischen Erlöserkirche 1869 endete die Nutzung der Kirche durch die Protestanten. Aufgrund des stetigen Bevölkerungswachstums in Seckenheim war die dritte St. Aegidiuskirche bald zu klein und so errichtete die katholische Pfarrei ein neues Kirchengebäude, das am 27. Mai 1906 von Weihbischof Friedrich Justus Knecht eingeweiht wurde.

Die Kirche überstand beide Weltkriege unbeschadet, bis sie am 28. März 1945 beschossen wurde und bis auf die Grundmauern abbrannte. Unter den schwierigen Bedingungen der Nachkriegszeit erfolgte der Wiederaufbau der Pfarrkirche, außen weitgehend originalgetreu, im Innern vereinfacht. Der Turm erhielt zunächst nur ein Notdach, die Turmhaube konnte 1958 rekonstruiert werden.

In den folgenden Jahrzehnten wurde der Kirchenraum nach und nach ergänzt und an die Bedürfnisse der Pfarrei angepasst. Zum hundertjährigen Jubiläum im Jahr 2006 führte die Pfarrgemeinde eine aufwendige Renovierung und Umgestaltung durch.

Heute ist der Innenraum ganz in Weiß und einigen hellen Goldtönen gehalten. Der Altar steht auf einer kreisrunden dreistufigen Insel, die von drei Seiten mit Kirchenbänken umgeben ist. Mehr als 10 Jahre nach der umfassenden Renovierung der Pfarrkirche wurde eine neue Orgel in Auftrag gegeben, von der renommierten Orgelbaufirma Seifert in Kevelaer erbaut und am 28. Mai 2017 eingeweiht.



Marienstatue an der Fassade

Horst Schroff SeniorenPflegeZentrum

Das Horst Schroff SeniorenPflegeZentrum, kurz SPZ, ist in der Trägerschaft des Caritasverbandes Mannheim.

Es wurde 2005 eröffnet. Bei der Architektur wurde großen Wert auf Licht sowie eine ansprechende Form und Gestaltung gelegt, damit sich die Bewohner wohlfühlen. Das Wohl und die Würde der Bewohner stehen an erster Stelle. Als Einrichtung der stationären Altenhilfe bietet es 100 Pflegeplätze, zudem stehen im Pflegezentrum acht Appartements für betreutes Wohnen zur Verfügung. Die Ortsrandlage im Grünen unterstützt das Leben im Haus. Die Größe des Hauses erlaubt eine persönliche, fast familiäre Atmosphäre. Wichtig ist der Leitung des Hauses eine von den Bewohnerinnen und Bewohnern als sinnvoll erlebte Tagesstruktur. Dazu gehört auch der Respekt vor der biographischen Eigenart und Individualität der hier lebenden Menschen. Deshalb finden viele Aktivierungs- und Beschäftigungsangebote statt. Singen und Musizieren, Gymnastik, Gedächtnistraining, Spiele und vieles mehr. Darüber hinaus können die Bewohnerinnen und Bewohner im hauswirtschaftlichen Bereich mithelfen – so haben sie das Gefühl, gebraucht zu werden. Alle Mahlzeiten werden

in der hauseigenen Küche zubereitet und auf den jeweiligen Bereichen serviert. Die Cafeteria und der geschützte Innenhof sind beliebte Treffpunkte.

Die hauseigene Kapelle ist der Heiligen Elisabeth von Thüringen gewidmet. Sie wurde 2005 von Erzbischof Robert Zollitsch geweiht. Mit der künstlerischen Ausgestaltung dieses Gottesdienstraumes wurden der Künstler Hanspeter Münch aus Ettlingen für die Wandgestaltung und der Bildhauer Jens Trimpin aus Mannheim für die Gestaltung des Altares, des Ambo, des Tabernakels und des Altarkreuzes betraut. Der Namensgeber des Hauses Monsignore Horst Schroff hält regelmäßig an Sonn- und Werktagen Gottesdienste. Er lebt im Pflegezentrum und ist als Seelsorger für die Menschen da. Auch sieben indische Ordensschwwestern sind in der seelsorgerlichen Begleitung und in der Pflege tätig.

Mehr als vierzig Ehrenamtliche engagieren sich im Pflegezentrum. Ein Förderverein setzt sich ebenfalls für das Wohl der Bewohnerinnen und Bewohner ein. Das Haus ist in das örtliche Leben eingebunden und hat oft Vereine und andere Gruppierungen zu Gast. Das Haus gehört zur Pfarrei St. Aegidius, Seckenheim in der Seelsorgeeinheit Mannheim St. Martin.



Kapelle im SeniorenPflegeZentrum

Gruppierungen von St. Aegidius



Altenwerk

Ziel des Altenwerks ist es, Senioren aus dem Alltag herauszuholen und Sie mit anderen älteren Menschen zu vernetzen. Somit leistet das Altenwerk einen Beitrag zu Lebensfreude und Lebensqualität älterer Menschen. Es bietet Senioren Treffpunkte für gemeinsame Unternehmungen und Erlebnisse und ermöglicht den Austausch über Lebenserfahrungen und Lebensfragen. Das Altenwerk fördert Auseinandersetzungen mit persönlichen, religiösen, kulturellen und gesellschaftlichen Themen, bietet spirituelle Angebote und Anschluss an die Pfarrgemeinde. Daneben stiftet das Altenwerk Solidarität, regt generationsübergreifende Kontakte an, übernimmt Verantwortung für ältere Menschen und macht auf deren Bedürfnisse aufmerksam. Somit trägt das Altenwerk zur Wertschätzung älterer Menschen in Kirche und Gesellschaft bei.

Bildungswerk

Das Bildungswerk der Pfarrei St. Aegidius bietet in etwa sechswöchigem Turnus Vortragsabende zu den Themen Kultur, Kunst, Literatur, Geschichte und Gesundheit. Daneben befinden sich auch Themen mit dem Ziel, den Bildungsauftrag der Kirche im engeren Sinn, beispielsweise die Vermittlung und Vertiefung des Glaubens sowie der religiösen Bildung, nachzukommen. Dabei legen die Mitarbeitenden des Bildungswerks bei der Suche nach Referentinnen und Referenten großen Wert auf Niveau und Aktualität sowie auf eine generationenverbindende Ausrichtung der Themen. Stark nachgefragt ist die jährliche Studienfahrt, bei der über mehrere Tage kulturelle und historische Führungen angeboten werden. Es bestehen enge Kooperationen mit dem evangelischen Bildungswerk sowie dem Bildungswerk in Edingen.

Arbeitskreis Familie

Ziel des Arbeitskreises ist es, Familien in das Gemeindeleben einzubinden. Insbesondere durch die Organisation von und die Beteiligung an geselligen Veranstaltungen, wie dem Bazar, Familienfesten, Ausflügen und Gottesdiensten, versuchen die Mitglieder des Arbeitskreises, das Interesse von Eltern und Kindern zu wecken. Vor allem Kleinkindergottesdienste und die Mitwirkung bei den Abenteuerlandgottesdiensten auf Ebene der Seelsorgeeinheit verbinden familiäres Engagement und kirchliche Gemeinschaft. Ganz bewusst werden zu den Veranstaltungen Menschen aller Altersstufen eingeladen: Kinder, Eltern und Großeltern. Geselligkeit steht dabei im Mittelpunkt, spirituelle Elemente gehören selbstverständlich dazu.

SEKI-Treff Seckenheim

Spaß haben und neue Freunde treffen: Der Seckenheimer Kindertreff für coole Grundschul Kinder im Alter von 6-11 Jahren. Einmal im Monat wird gespielt, gebastelt, gekocht/gebacken oder mit den Kindern ein Ausflug unternommen. Ziel ist es dabei, miteinander sinnvoll die Freizeit zu gestalten, neue Kontakte zu ermöglichen und Gemeinschaft zu erleben.

Besuchsdienst

Die Mitglieder des Besuchsdienstes besuchen Jubilare und überbringen dabei die Glückwünsche der Pfarrgemeinde. Die Besuche und Kontakte zu den Geburtstagen sind eine Bereicherung im Alltag der Seniorinnen und Senioren und bereiten Freude. Darüber hinaus werden auch alle Katholikinnen und Katholiken besucht, die neu in Seckenheim wohnen.

Gruppierungen von St. Aegidius



Arbeitskreis Ökumene

Im ökumenischen Miteinander ist es wichtig, die geistlichen Gaben der verschiedenen christlichen Traditionen kennen zu lernen, sich davon bereichern zu lassen und so voneinander zu lernen. Daher sieht sich der Arbeitskreis Ökumene darin verpflichtet, das Leben unserer Gemeinden auf verschiedenen Ebenen und in verschiedenen Arbeitsbereichen kennen zu lernen, einander zu den jeweiligen Gottesdiensten und Veranstaltungen einzuladen sowie regelmäßige Begegnungen zu vereinbaren. In zahlreichen Gruppen wird die Ökumene schon vorbildlich gelebt. Dennoch versucht der Arbeitskreis die Ökumene weiter zu gestalten, indem gemeinsame Elemente der Konfessionen betont und Themen des ökumenischen Alltags diskutiert werden.

Arbeitskreis Liturgie

Im Arbeitskreis Liturgie werden mögliche Gottesdienstangebote auf der Gemeindeebene besprochen und terminlich geplant. Jede liturgisch interessierte Person kann sich mit ihren Fähigkeiten einbringen. Ziel des Arbeitskreises ist es, alle Generationen im Blick zu haben, von den Kleinkindgottesdiensten bis zu den Gottesdiensten des Altenwerkes.

Die regelmäßigen Wort-Gottes-Feiern der Frauengemeinschaft und Andachten im Advent stehen für neue Gottesdienstangebote. Den Gemeindemitgliedern sind jedoch gleichzeitig auch die Trauermetten in der Karwoche und die Maiandachten wichtig.

Katholische Frauengemeinschaft Deutschland (kfd)

Die Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands, kurz kfd, ist Anlaufstelle für Frauen, die auf der Suche nach Antworten auf ihre Lebens- und Glaubensfragen sind. Die kfd Seckenheim besteht bereits seit 110 Jahren und versteht sich als Gemeinschaft, die nach Wegen sucht, Glauben und Leben zu verbinden. Die Mitglieder der Gruppe setzen sich für die gerechte Teilhabe von Frauen in der Kirche und Gesellschaft ein. Die kfd Seckenheim bietet die Gruppen „kfd-treff“ und „miteinander-füreinander“ an. Die kfd-Frauen treffen sich regelmäßig und bringen sich ein in verschiedenen Projekten und Veranstaltungen: Frauengottesdienste, Spendenaktionen für caritative Einrichtungen, Ausflüge, Frauenfrühstück mit Vortrag, Vitalbrunch am Palmsonntag, kulinarischer Bastelabend, Adventsfeier oder die Gestaltung des Fronleichnamsteppichs sind Beispiele für ein lebendiges, reges Miteinander.

Singkreis

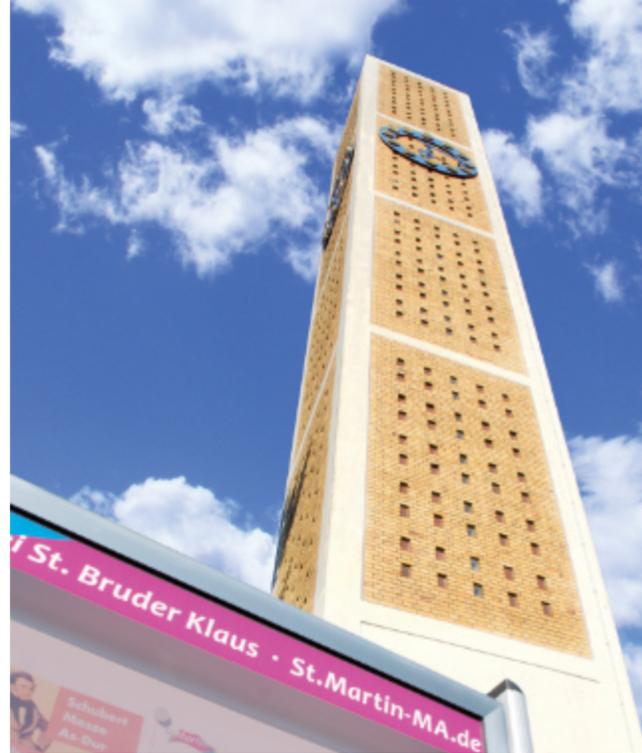
Der Seckenheimer Singkreis wurde bereits 1952 von Mitgliedern der katholischen Jugend Mannheim-Seckenheim gegründet. Die Leitung hatte bis zum 50-jährigen Chor-Jubiläum Theo Schmitt inne, seit 2002 ist Wolfram Sauer künstlerischer Leiter des Seckenheimer Singkreises. Schon früh widmete sich der Chor der Pflege des A-cappella-Gesangs, wobei vor allem Werke von Heinrich Schütz, G. P. da Palestrina und J. S. Bach das Repertoire des Singkreises prägen, ohne dass dabei die orchesterbegleitete Vokalmusik zu kurz kommt.

So sind Händels „Messias“, Bachs „Weihnachtsoratorium“, „Johannes-Passion“ oder Mozarts „Krönungsmesse“, „Requiem“, „c-moll Messe“ sowie Haydns „Schöpfung“, aber auch Werke der Mannheimer Schule wie das „Te Deum“ von F. X. Richter und die Missa pastoritia von G. J. Vogler Beispiele für Repertoire des Chors. Auch die zeitgenössische Kirchenmusik wurde vom Singkreis gepflegt, dabei wurden Uraufführungen der Komponisten Konrad Seckinger (Offenburg) und Wolfgang Hofmann (Mannheim) in vielbeachteten Konzerten vorgestellt. Schon bald wurde der Chor durch Konzertreisen, Rundfunk- und Fernsehaufnahmen über die Grenzen seiner Heimatstadt Mannheim hinaus bekannt. In den letzten Jahren beschäftigt sich der Seckenheimer Singkreis mit großer Begeisterung auch mit Chorsätzen aus dem Bereich Gospel und Pop-Musik. Der Chor ist stets offen für und freut sich über neue Sängerinnen und Sänger.

St. Bruder Klaus, Edingen

SCHUTZPATRON: HEILIGER NIKOLAUS VON FLÜE
1.900 KATHOLIKEN

Bevor die Kirche St. Bruder Klaus errichtet wurde, gab es in Edingen bereits zwei frühere Kirchengebäude. Das erste, St. Martin, wurde zum ersten Mal 798 erwähnt und stand an der Stelle der heutigen evangelischen Kirche. Es handelte sich dabei um eine Stiftung und Geschenk des Wormser Bischofs. Der zweite Kirchenbau, St. Bartholomäus, entstand in der heutigen Grenzhöfer Straße und wurde 1791 geweiht. Nachdem der Platz bei den sonntäglichen Gottesdiensten äußerst knapp wurde, wurde nach einer Visitation im Jahr 1952 beschlossen, ein neues Gottesdienstgebäude zu errichten, die heutige Kirche St. Bruder Klaus. Sie wurde am 5. September 1960 geweiht und bietet seitdem der katholischen Pfarrei in Edingen eine eindrucksvolle Stätte der Begegnung und des Gottesdienstes.



St. Bruder Klaus ist eine Hallenkirche mit halbrundem, nach Osten gerichtetem Chor. Das Dach ruht auf einem Stahlbetonring, der auf 32 Säulen liegt. Vor allem das unterhalb des Daches verlaufende Lichtband ist ein besonderer Blickfang. Es zeigt in 3 Meter hohen Fenstern die Heilsgeschichte in schlichten einprägsamen Bildern, links von der Erschaffung der Erde bis zum Sündenfall des Menschen und rechts von Tod und Auferstehung Jesu bis zum Weltgericht. Die Fenster im Chorraum zeigen die Geschichten um die Geburt Jesu.

Der 32 Meter hohe Glockenturm steht separat neben der Kirche. Im Jahr 2012 erfolgte eine umfangreiche Innensanierung, bei der auch einige bauliche Veränderungen vorgenommen wurden. So wurde im Altarraum eine Ebene entfernt. Der nach vorne versetzte neue Altar und ein freihängendes durchbrochenes Kreuz geben dem Innenraum der Kirche das heutige Aussehen. 2016 wurde eine umfangreiche Betonsanierung notwendig, um die Bausubstanz zu erhalten.

Heute ist St. Bruder Klaus ein Ort, an dem viele unterschiedliche Gottesdienstformen ihren Platz haben. Das Angebot umfasst besinnliche, traditionelle aber auch moderne Formen der Gottesdienstgestaltung. Großen Anklang finden die regelmäßigen Staffeln der Abenteuerlandgottesdienste, die Familien aus der ganzen Seelsorgeeinheit ansprechen. Auch die Kirchenmusik spielt in St. Bruder Klaus eine große Rolle.



Gruppierungen von St. Bruder Klaus

Bibel-Teilen

Die Gruppe Bibel-Teilen trifft sich einmal im Monat. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer wählen einen Text aus der Bibel aus, lesen ihn reihum und tauschen sich über das Gesagte aus. Die Gruppe spricht über ihre Eindrücke, Gefühle und Erfahrungen, interpretieren die Bibelstellen und überlegen gemeinsam, wie das Gelesene im Alltag gelebt werden kann. Gebet und Lied beschließen das Treffen.



Statue des Heiligen Bruder Klaus

Die Bücherei

DIE BÜCHEREI St. Bruder Klaus steht für alle lesefreudigen Menschen offen. Mehr als 3.000 Medien stehen dort zur Verfügung. Darunter sind Sachbücher zu den Themen Religion, Pädagogik, Familie, Geschichte, Natur und Freizeit, aber auch belletristische Bücher wie Romane und Erzählungen aus den Bereichen Schöne Literatur und Science Fiction. Speziell für Kinder und Jugendliche gibt es eine umfangreiche Auswahl an Erstlese- und Kinderbüchern sowie Bilderbüchern. Neben den Büchern stehen auch Zeitschriftenreihen zu unterschiedlichen Themen sowie Familienspiele und Hörspiele auf Musikkassette und CD zur Ausleihe bereit.

Das Team der Bücherei kümmert sich um die Pflege der Bücher, Logistik und Verwaltung. Die Anmeldung und Ausleihe der Medien ist kostenlos.

Arbeitskreis Caritas

Wertschätzung, Zuwendung und christliche Nächstenliebe gegenüber allen Menschen, besonders aber gegenüber Bedürftigen, das ist einer der drei Grunddienste der Kirche. Der Arbeitskreis Caritas hat es sich zum Ziel gesetzt, diesen Dienst der Nächstenliebe umzusetzen: Dazu gehört ein regelmäßiger Besuchsdienst für ältere Menschen sowie Kleidersammlungen für „Die Klinge“. Mit dem Erlös wird die Arbeit des Kinder- und Jugendheimes unterstützt.

Arbeitskreis Liturgie

Der Arbeitskreis Liturgie hat eine Tradition von mehr als drei Jahrzehnten. Im Laufe der Zeit beschäftigten sich die Mitglieder des Arbeitskreises mit unterschiedlichen Aufgabenstellungen und liturgischen Erscheinungsformen. Der Arbeitskreis, zu dem auch der Kirchenmusiker und die Mesnerin gehören, setzt sich für ein lebendiges, spirituelles Leben in der Pfarrei ein. Er sieht deshalb seine Aufgabe in der Pflege bewährter Gebets- und Gottesdienstformen (z.B. Anbetung, Rosenkranzgebet, Komplet) und im Kennenlernen und Praktizieren neuer gottesdienstlicher Formen (z.B. thematische Gottesdienste, Wort-Gottes-Feiern).

Gruppierungen von St. Bruder Klaus



Katholische Frauengemeinschaft Deutschland (kfd)

Die Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands, kurz kfd, setzt sich für die Interessen und Rechte von Frauen in Kirche und Gesellschaft ein.

Die Ortsgruppe Edingen setzt sich aus Frauen verschiedener Altersgruppen und Konfessionen zusammen. Die Frauen treffen sich regelmäßig, um miteinander Glauben und Leben zu teilen.

Konkret heißt das: Es werden gemeinsame Aktionen geplant und veranstaltet, gemeinsame Ausflüge ins Theater und zu Vorträgen organisiert, Besinnungswochenenden gelebt, Kreatives gestaltet und Feste und Gottesdienste miteinander gefeiert.

In der kfd wird Gemeinschaft bewusst gelebt.

Kirchenchor

Der Chor besteht derzeit aus rund 30 Sängerinnen und Sängern und singt bei allen besonderen Anlässen der Pfarrei und Seelsorgeeinheit. Alte Meister werden ebenso geprobt wie die Klassiker und zeitgenössische Kompositionen. Im Jahr 2006 wurde unter der Leitung von Dirigent und Organist Matthias Hartmann auch eine Frauenschola gegründet. Sie singt in der Regel einmal im Monat im Gottesdienst. Der Kirchenchor freut sich stets über neue Mitglieder, die Freude am Singen haben.

Seniorenwerk

„Jung zu bleiben und alt zu werden ist das höchste Gut“, sagt ein altes deutsches Sprichwort. Möglich ist das bei den Aktivitäten des Seniorenwerks Edingen. Die Verantwortlichen und Mitglieder organisieren regelmäßige Treffen im Pfarrheim, Ausflüge, Fahrten und Spaziergänge zu interessanten Zielen oder beteiligen sich bei gemeinsamen Veranstaltungen von kfd, des örtlichen Bildungswerks oder der Seelsorgeeinheit. Insbesondere bei Festen und Gottesdiensten der Pfarrei sind die Mitglieder des Seniorenwerks eine feste Säule. Die Themenbereiche der gemeinsamen Aktivitäten sind stets auf die Wünsche und Anregungen der Senioren abgestimmt. Alle Interessierten sind – unabhängig von ihrem Alter – herzlich willkommen.

Wandergruppe

Die Wandergruppe Edingen besteht seit 1976 und trifft sich regelmäßig dienstags zu gemeinsamen Wanderungen und Ausflügen. Beliebte Ziele sind dabei beispielsweise der Mannheimer Luisenpark, Bad Dürrenheim, Wilhelmsfeld, das Rhein-Neckar-Zentrum, der Bierhelderhof, Siedelsbrunn, Grassellenbach oder St. Leon-Rot. Die Strecken sind aufgrund des Durchschnittsalters der Gruppenmitglieder seniorenrecht ausgelegt. Am Ende der jeweiligen Tour steht die Einkehr in Gaststätten, bei denen ausgiebig Gelegenheit zum Gespräch bleibt. Auch besuchen einige Damen der Wandergruppe regelmäßig Menschen im Altersheim.

Gruppierungen von St. Bruder Klaus



Besuchsdienst

Die Mitglieder des Besuchsdienstes Edingen besuchen Jubilare ab dem 70. Geburtstag zu deren halbrunden und runden Geburtstagen. Ab dem 80. Geburtstag werden die Jubilare jährlich besucht. Dabei überbringen sie die Glückwünsche der Pfarrgemeinde. Die Besuche und Kontakte zu den Geburtstagen sind eine Bereicherung im Alltag der Seniorinnen und Senioren und bereiten Freude. Die Gruppe sowie weitere ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bereiten auch die Weihnachtsausgabe des SENFKORN und die Briefe zur Caritas Haussammlung vor und verteilen diese in der Gemeinde.

Gymnastikgruppe

Die Gymnastikgruppe St. Bruder Klaus trifft sich wöchentlich und ist für Frauen jeden Alters offen. Die Gruppe bietet nicht nur regelmäßige körperliche Ertüchtigung, sondern auch geselliges Beisammensein in netter Runde.

Ökumenischer Arbeitskreis Hospiz- und Trauerbegleitung Edingen-Neckarhausen

Kranken und sterbenden Menschen beizustehen, Trauernde zu trösten ist fest in der christlichen Grundhaltung verankert. Mit dem medizinischen Fortschritt sind leider das Sterben und die Trauer von Menschen zu einem Tabuthema geworden, mit dem die Betroffenen häufig alleine sind. Aus diesen Gedanken hat sich im Jahr 2000 der ökumenische Arbeitskreis Hospiz- und Trauerbegleitung entwickelt. Seither haben sich mehr als 20 Ehrenamtliche auf die Begleitung von Schwerkranken, sterbenden und trauernden Menschen intensiv vorbereitet.

Sie werden in ihrem Tun durch die Gruppenleitung und Supervision unterstützt. Sie begleiten Menschen in ihrer letzten Lebensphase im häuslichen Bereich als auch in den Pflegeheimen vor Ort. Auch unterstützen sie die Angehörigen dabei den Abschied zu verarbeiten und die Trauer zu überwinden. Sie unterliegen der Schweigepflicht, ihr Einsatz ist kostenlos.

St. Andreas, Neckarhausen

SCHUTZPATRON: HEILIGER APOSTEL ANDREAS
1.600 KATHOLIKEN

Die Ortschroniken über Neckarhausen datieren ein erstes Kirchengebäude auf das Jahr 1550. Die Neckarhäuser Katholiken gehörten zu der über dem Neckar gelegenen Pfarrei Ladenburg mit einer dem heiligen Andreas geweihten Filialkirche. 1588 wird über den drohenden Einsturz des aus Stein gemauerten Kirchturms berichtet und im Dreißigjährigen Krieg wurde das Kirchengebäude beim Ansturm der Schweden auf die Pfalz 1632 weitgehend verwüstet. Mehr als ein Jahrhundert wurde die Kirche nach ihrer Zerstörung nicht wiederaufgebaut, sodass die Katholiken von Neckarhausen nach St. Gallus Ladenburg gingen, was im Winter beim Übersetzen über den Neckar mit großen Schwierigkeiten und mit Lebensgefahr verbunden war.



Nachdem eine neue Barockkirche unter der maßgeblichen Förderung der Grafen von Oberndorff erbaut worden war, nahm 1785 auch wieder ein Pfarrer Sitz in Neckarhausen. Zuvor wurde das noch junge Kirchengebäude am 27. Februar 1784 bei einem gewaltigen Eisgang erneut schwer beschädigt. Eis und Wasser standen 2,35 Meter hoch im Kirchenschiff. Die Bausubstanz der Kirche überstand glücklicherweise diese Katastrophe. Nach dem Neubau der heutigen Pfarrkirche wurde die alte Barockkirche profaniert. Sie trägt seitdem das Patronat des heiligen Michael. Nach einer gründlichen Sanierung (2002-2004) wird St. Michael als Festraum für Familienfeiern, Konzertsaal, Vortragsraum und Saal für Empfänge und kirchliche Feiern genutzt.

Zu Beginn der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts wurde die damalige Barockkirche mit ihren 300 Sitzplätzen schnell zu klein, sodass ein Kirchenneubau direkt neben dem alten Kirchengebäude anvisiert und durchgeführt wurde. Der neue Kirchenraum ordnet die Plätze um den Altar im Halbkreis und ist überwölbt mit einer 13 Meter hohen Kuppel, über die der Altarraum beleuchtet wird. Der Tabernakel, der Kreuzweg, der Taufstein und das Kreuz in der Kuppel sind Werke des international bekannten Künstlers Théo Kerg.

Am 4. September 1960 wurde die neue Kirche schließlich geweiht. Die Ausstattung und der zentrale Kuppelbau waren während des Baus stark umstritten, weil so ganz neue Wege gegangen und die Ziele des nachfolgenden 2. Vatikanischen Konzils schon teilweise vorweggenommen wurden. Heute gilt die einzigartige moderne Pfarrkirche St. Andreas als ein Meilenstein des Kirchenbaus. Zum 50-jährigen Jubiläum der Einweihung erfolgten von 2008 bis 2010 umfassende Baumaßnahmen zur Sanierung des Kirchengebäudes.

Heute ist St. Andreas als größte Kirche der Seelsorgeeinheit das Zentrum eines vielfältigen Kirchengeländes mit Pfarrhaus, Kindergarten, Gemeindezentrum und Jugendhaus.



Gruppierungen von St. Andreas



Bibel-Teilen

Einen Abend im Monat gibt es ein Treffen, um gemeinsam einen Text aus der Bibel zu lesen und zu reflektieren. Im Lesen und Überdenken der Textstellen tauschen sich die Teilnehmer aus, wie sie die Bibelstelle verstehen beziehungsweise wie diese auf sie wirkt. Dabei werden keine theologischen Kenntnisse vorausgesetzt.

Mit der Methode „Bibel teilen“ wird eine individuelle Auseinandersetzung mit der Heiligen Schrift ermöglicht. Ziel ist es, anhand von Bibelstellen ins Gespräch zu kommen und so einen persönlichen, spirituellen Zugang zu den Worten in der Bibel zu ermöglichen.

Musik am Montag

Jeden zweiten Montag kommt im Pfarrhaus eine Gruppe zusammen, die aus Freude an der Musik singt und musiziert. Es werden hauptsächlich moderne christliche Lieder gesungen und einmal im Jahr gestaltet die Gruppe den Weltgebetstag der Frauen musikalisch mit. Neue Stimmen und Instrumentalisten sind jederzeit willkommen!

Altenwerk

Das Altenwerk bietet Seniorinnen und Senioren geistliche Impulse, gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen, gemeinsames Singen und Spielen sowie das Hören von Musik und Geschichten. In einem Jahr finden zwischen sechs und acht Treffen statt.

DJK

Die DJK Neckarhausen ist einer von bundesweit über 1000 DJK-Vereinen. Der DJK-Sportverband ist der katholische Sportverband in Deutschland. Er ist ein christlich wertorientierter Sportverband unter katholischem Dach und nimmt jeden auf, der seine Orientierung mitträgt.

Worauf es uns wirklich ankommt, sind nicht die Siege, sondern die Menschen.

Das Mehr im Sport: Leistung finden wir gut, wenn sie fair und menschenwürdig erbracht wird.

Unter diesem Motto bietet die DJK-Neckarhausen vielfältige Sportangebote für Jung und Alt an. Für die Kleinsten wird ein Eltern-Kind-Turnen angeboten. Ab 3 Jahren können die Kinder dann das Kletterangebot an den vereinseigenen Kletterwänden wahrnehmen oder mit dem Fußballspielen beginnen. Ebenso gehören Badminton und Tennis für Kinder und Jugendliche zum Angebot der DJK. Erwachsene können neben Badminton, Fußball, Tennis und Tischtennis auch bei Gymnastikkurse mit verschiedenen Schwerpunkten und Altersstufen einsteigen.

Die Zusammenarbeit mit den Kindergärten der Pfarrei im Bereich Klettern ist dem Verein ebenso wichtig wie die gemeinsamen Veranstaltungen mit anderen regionalen und überregionalen DJK-Vereinen.

Arbeitskreis Caritas

Der Arbeitskreis unterstützt Menschen, die sich in einer Notsituation befinden. Darüber hinaus besuchen die Mitarbeitenden in der Advents- bzw. Weihnachtszeit Gemeindemitglieder, die aufgrund ihres Gesundheitszustands oder Alters nicht mehr am Gemeindeleben teilnehmen können. Ebenso werden Menschen besucht, die in den vergangenen 12 Monaten ihre Partnerin oder ihren Partner verloren haben.

Katholische Frauengemeinschaft Deutschland (kfd)

Die Frauengemeinschaft St. Andreas wurde 1911 gegründet und zählt heute etwa 100 Mitglieder. Neben verschiedenen Veranstaltungen wie zum Beispiel dem Jahresausflug, der Radtour, der traditionellen Wallfahrt nach Leutershausen und der Adventsfeier bringt sich die kfd auch bei diversen Veranstaltungen der Pfarrgemeinde ein. Die sogenannten Vertrauensfrauen besuchen Jubilare, ältere und kranke Frauen und solche, denen es nicht mehr möglich ist an Gottesdiensten teilzunehmen. Diese Arbeit von Frauen für Frauen macht sehr viel Spaß. Über Interessentinnen jeden Alters freut sich die Gruppierung sehr.

Gruppierungen von St. Andreas

Ökumenischer Arbeitskreis NECKARHAUS

Der ökumenische Arbeitskreis hat sich zum Ziel gesetzt, dass ein wöchentlicher ökumenischer Gottesdienst im Seniorenpflegezentrum „NeckarHaus“ angeboten wird, der den Bedürfnissen der Senioren entspricht. Die Teilnahme am Gottesdienst wird für die Senioren vor allem dadurch ermöglicht, indem die Mitarbeitenden des Arbeitskreises sie vor dem Gottesdienst von den Stationen abholen, während des Gottesdienstes betreuen und sie anschließend wieder zurück auf die Stationen begleiten. Dadurch soll den Bewohnerinnen und Bewohnern vermittelt werden, dass sie immer noch ein Teil der Pfarreien sind.



Statue des Heiligen Andreas

Besuchsdienst

Die Mitglieder des Besuchsdienstes Neckarhausen besuchen Jubilare ab dem 75. Geburtstag zu deren halbrunden und runden Geburtstagen. Dabei überbringen sie die Glückwünsche der Pfarrgemeinde. Die Besuche und Kontakte zu den Geburtstagen sind eine Bereicherung im Alltag der Seniorinnen und Senioren und bereiten Freude. Die Gruppe sowie weitere ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bereiten auch die Weihnachtsausgabe des SENFKORN und die Briefe zur Caritas Hausammlung vor.

Die Bücherei

DIE BÜCHEREI St. Andreas hat seit ihrer Einführung im Jahr 1898 schon viel für die Lesekultur in der Pfarrei getan. Sie war viele Jahrzehnte lang die einzige öffentliche Bücherei in Neckarhausen. Unter dem Motto „Lesen – damit Menschen zu-einanderkommen und sich austauschen“ ist DIE BÜCHEREI St. Andreas ein Ort der Begegnung und eine Kommunikationsstätte für Jung und Alt.

Das wichtigste Ziel ist die Leseförderung in der Pfarrei: Mit vielen Bilderbüchern und Erstlesebüchern versucht das ehrenamtliche Team der Bücherei, Kinder an das Lesen heranzuführen, zum Beispiel durch eine monatliche Bücherkiste für den Kindergarten. Ein Literaturgesprächskreis erfreut sich großer Beliebtheit bei erwachsenen Leserinnen und Lesern, die sich gerne in gemütlicher Runde über ausgewählte Neuerscheinungen austauschen.

Über 4.000 Medien – schöne Literatur, Krimis, Sach- und historische Bücher, CDs, MCs und Zeitschriften für Leser aller Altersgruppen – können kostenlos ausgeliehen werden.

St. Andreas Chor

Der St. Andreas Chor singt seit 135 Jahren. Er fördert und pflegt die Kirchenmusik, gestaltet vorrangig die Liturgie und ist musikalisch darüber hinaus in der kirchlichen und weltlichen Gemeinde aktiv. Unter den Sängerinnen und Sängern aller Altersstufen gibt es versierte Musikliebhaberinnen und Musikliebhaber sowie Menschen, die einfach nur gerne singen und sich von der Kraft der Musik berühren lassen möchten.

Die kirchenmusikalische Landschaft ist reich und bunt. Dieser Vielfalt wollen die Chormitglieder ihre Stimme geben und andere begeistern. Musikalisch probieren sie sich gerne immer wieder aus, proben hingebungsvoll und schwören auf Stimmbildung. Es bestehen Kooperationen mit anderen Chören und es werden auch Chorprojekte initiiert. Der Chor singt Lieder aus verschiedenen Stil-Epochen. Traditionelles und Stücke der neuen geistlichen Musik: Neben Chorälen stehen Schlager, neben Oratorien und Kantaten gibt es Taizé- und Gospelgesang. Die Chormusik wird mit Orgel, Geigen, Blechblasinstrumenten und anderen Orchesterinstrumenten arrangiert oder ist manchmal einfach ganz schlicht à cappella.

Kirchenmusik ist dabei nicht nur Ausdruck künstlerischer Verschönerung des Gottesdienstes. Sie ist selbst Ausdruck des Glaubens und zugleich für viele auch ein Fenster zum Glauben. Kirche ist darum ohne Musik gar nicht denkbar.

St. Bonifatius, Friedrichsfeld

SCHUTZPATRON: HEILIGER APOSTEL BONIFATIUS
2.200 KATHOLIKEN

Der Wunsch nach einer eigenen Kirche wurde in den 80er Jahren des 19. Jahrhunderts bei den katholischen Friedrichsfeldern immer stärker. Gründe hierfür waren die wachsende Zahl der Katholiken und der weite Weg zur Nachbargemeinde Seckenheim. So wurde 1898 der Grundstein zum Bau einer einschiffigen neugotischen Kirche mit Turm gelegt. Nach zweijähriger Bauzeit wurde das Kirchengebäude am 26. September 1899 dem Heiligen Bonifatius geweiht. In den 1950er Jahren wurde die Kirche durch 2 Seitenschiffe erweitert, 4 neue Glocken geweiht und im Chorraum kunstvoll gestaltete Kirchenfenster, die von Professor Emil Wachter gestaltet wurden, eingesetzt. Die Fenster in warm leuchtenden Farben zeigen den Glaubensweg Mariens und das Leben des Heiligen Bonifatius.



Die Hundertjahrfeier der St. Bonifatiuskirche war der Auslöser für Veränderungen und Erneuerungen im Innenraum der Kirche. Es gelang eine Verbindung von Altem und Neuem, um den ursprünglich neugotischen Innenraum wieder ansatzweise sichtbar zu machen. So gibt es heute im Kirchenraum viel zu entdecken: die leuchtenden Kirchenfenster mit der Darstellung großer Heiliger, ein Kreuz im Chorbogen, eine Pietá und eine Bildtafel mit Figuren der vormaligen Kanzel, ein Tabernakel mit Pelikanmotiv und die sogenannte „Anna-Selbdritt-Statue“ als ältestes Kunstwerk von etwa 1500.

Gemeindeleben braucht Platz. So hält die Pfarrei St. Bonifatius auf dem Gelände rund um die Kirche Räume für haupt- und ehrenamtliche Aktivitäten vor. Dort befindet sich das Pfarrhaus, das Verwaltungsräume und die Dienstzimmer des Seelsorgeteams beherbergt, das Jugendhaus, das das Domizil der Pfadfinder ist, und der Kindergarten mit dem neu gestalteten Außengelände.

Im Gemeindezentrum Bernhardushof, wo jährlich das Gemeindefest stattfindet, treffen sich regelmäßig Gemeindegruppen. Auch können die Räume für Veranstaltungen, Feste und Feiern genutzt werden. Das angegliederte Restaurant sorgt für das leibliche Wohl und rundet das Angebot des Gemeindezentrums ab. Das beliebte Gemeindefest, der Bazar, wird ebenfalls in und um den Bernhardushof gefeiert.



Innenraum von St. Bonifatius

Gruppierungen von St. Bonifatius



Bonifatius Café

Zum „Bonifatius Café“ lädt die Pfarrei alle ein, die Lust haben, in geselliger Runde einen netten Nachmittag miteinander zu verbringen. Angesprochen sind alle Seniorinnen und Senioren sowie alle Interessierte.

Bei den Treffen gibt es Kaffee und Kuchen und die Gelegenheit zum gegenseitigen Austausch. Dabei werden gemeinsam Lieder gesungen, Feste gefeiert, gebastelt. Ebenso gibt es interessante Vorträge zu verschiedenen Themen.

Besuchsdienst/ Neuzugezogene

„Herzlichen Glückwunsch!“ Die Mitglieder des Besuchsdienstes beglückwünschen im Namen der Gemeinde Jubilare zum 75. und ab dem 80. Lebensjahr zu deren runden und halbrunden Geburtstagen. Beim Besuch überbringen sie die Glückwünsche der Pfarrei. Außerdem verteilt die Gruppe und viele weitere Ehrenamtliche die Oster- und Weihnachtsgaben des SENFKORN sowie den Caritasbrief.

Neue Gemeindemitgliedern herzlich willkommen heißen - das ist ebenso der Auftrag des Arbeitskreises Neuzugezogene. Die Ehrenamtlichen tragen den Willkommensgruß mit Informationen zur Pfarrei und Seelsorgeeinheit aus und verteilen Einladungen zum Gemeindefest oder dem jährlichen Bazar.

Cäcilienchor

Lieder, Chorwerke und ganze Konzerte von Komponisten wie Ludwig van Beethoven, Wolfgang Amadeus Mozart, Franz Schubert, Antonin Dvorak und Felix Mendelssohn-Bartholdy stehen im Repertoire des seit 1893 bestehenden Cäcilienchors Friedrichsfeld. Neben klassischen Werken und Gottesdienstgesängen sind es aber auch Volkslieder, Spirituals und Motetten, welche die Sänger einstudieren. Bei feierlichen Messen und Gottesdiensten übernimmt der Kirchenchor die musikalische Gestaltung. Gleichzeitig spielt die Geselligkeit in der Chorgemeinschaft eine große Rolle: Gemeinsame Ausflüge und Reisen sowie zusammen gestaltete Feste zum Beispiel an Fastnacht gehören ebenfalls dazu. Der Kirchenchor freut sich stets über neue, engagierte Chormitglieder, die Freude am Singen haben und gute Chorliteratur schätzen. Die Proben finden einmal wöchentlich im Bernhardushof statt. Der Cäcilienchor Friedrichsfeld wurde bereits mit der Palestrinamedaille und der Zelterplakette ausgezeichnet.

Flötenkreis

Freude an der Musik und am gemeinsamen Musizieren zeichnet die Mitglieder des Flötenkreises Friedrichsfeld aus. In Gruppen von vier bis sechs Personen können Kinder ab sechs Jahren das Flötenspiel erlernen. Bei entsprechender Fertigkeit bereichern sie dann mit einfachen Stücken die Familiengottesdienste oder erfreuen die Zuhörerinnen und Zuhörer bei Bazar, Jubiläen, Adventsfeiern mit folkloristischer Musik – diese Tradition besteht bereits seit mehr als 25 Jahren. Für musikalisch anspruchsvollere Weisen treten die Spielerinnen und Spieler des Projekt-Flötenkreises auf.

Gruppierungen von St. Bonifatius

Fundraising-Team „Notfall St. Bonifatius“

Die Gruppe „Fundraising Notfall St. Bonifatius“ hat es sich seit 2011 zur Aufgabe gemacht, für die Renovierung des Glockenturms als auch für die Erneuerung des Glockenstuhls die notwendigen Geldmittel zu beschaffen. Das Team besteht neben dem Pfarrer als Leiter der Seelsorgeeinheit aus fünf weiteren Mitgliedern, die sich auch in anderen Gruppierungen der Gemeinde wiederfinden. Bei seiner Arbeit wird die Gruppe von der Stabsstelle Fundraising der Erzdiözese Freiburg unterstützt.



Katholische Frauengemeinschaft Deutschland (kfd)

Die Frauengemeinschaft trifft sich einmal im Monat. Frauen aller Altersstufen unterstützen tatkräftig das Leben in der Pfarrei durch die Mitgestaltung von Gottesdiensten, Mithilfe beim Bazar oder durch caritative Dienste. Auch Glaubensfragen werden bei den Treffen angesprochen. Gemeinsame Ausflüge, Grillfeste und Fastnachtsveranstaltungen ergänzen das Angebot der kfd Friedrichsfeld.



Der Altar wird mit Weihrauch verehrt

Gruppierungen von St. Bonifatius

Schönstatt-Gruppe Frauen und Mütter

Schönstatt ist eine internationale geistliche Bewegung innerhalb der katholischen Kirche mit rechtlich selbständigen Gruppierungen. Zur Schönstatt-Gruppe Frauen und Mütter Friedrichsfeld gehören verheiratete Frauen und Mütter, die gemeinsam entdecken und erfahren möchten, wie christliche Werte und die persönliche Berufung im normalen Alltag eingebracht werden können. Die Frauen möchten durch eine Kultur der Liebe alle Lebensräume wie Ehe, Familie, Berufswelt, Kirche und Gesellschaft beseelen – in christlicher Haltung und Verantwortung. Die Treffen finden regelmäßig statt, auch themenbezogene Gesprächskreise werden organisiert. Intensiver Kontakt und Lebensaustausch sowie Impulse zur Formung der eigenen Persönlichkeit dienen dem apostolischen Engagement in den unterschiedlichsten Lebensbereichen.



Krabbelgruppe

Interaktion und Spiel mit anderen Babys und Kleinkindern für Kinder zwischen vier Monaten und drei Jahren ist in der wöchentlichen Krabbelgruppe in Friedrichsfeld möglich. Es treffen sich Mamas und Papas mit ihrem Nachwuchs, um mit anderen Eltern Erfahrungen auszutauschen und den Kleinen einen geselligen Vormittag zu ermöglichen. Dort wird gelacht, gespielt, geknetet, gemalt, gesungen und vorgelesen. In den Sommermonaten geht es nach draußen auf den Spielplatz. Das Angebot ist eine selbstorganisierte, ökumenische Elterninitiative.

Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg

„Jeden Tag eine gute Tat“, heißt es bei den Pfadfindern. Diesem Leitsatz haben sich auch die etwa 80 Mitglieder des Stammes der Deutschen Pfadfinderschaft St. Georg, Ortsgruppe Friedrichsfeld, verschrieben. Eingeteilt in vier Altersstufen, darunter Wölflinge (7-10 Jahre), Jungpfadfinder (10-13 Jahre), Pfadfinder (13-16 Jahre), Rover (16-20 Jahre) und die Leiterrunde, treffen sich die Jugendlichen wöchentlich zu Gruppenstunden und helfen bei vielen Aktivitäten der Pfarrei mit.

Ziel ist es, durch Spiel und Spaß den Kindern und Jugendlichen die Pfadfinderei näher zu bringen. Thematische Gruppenstunden, mehrtägige Zeltlager oder Besinnungswochenenden helfen dabei. Gemeinsame Spiele wie Fußball, Schnitzeljagd oder Stempeljagd stärken das Gemeinschaftsgefühl und Selbstbewusstsein der Pfadfinder. Auch spannende Kanufahrten und Ausflüge werden gemeinsam unternommen. Entdecken, Ausprobieren, Wagnis und Unterwegssein sollen die Kinder und Jugendlichen ermutigen, das Leben selbst in die Hand zu nehmen.

**Katholische Seelsorgeeinheit
Mannheim St. Martin**
Tel.: (0621) 474774
info@st.martin-ma.de

St. Aegidius, Seckenheim
Pfarrbüro: Seckenheimer Hauptstraße 78,
68239 Mannheim-Seckenheim
Tel.: (0621) 474774
st.aegidius@st.martin-ma.de

St. Bruder Klaus, Edingen
Pfarrbüro: Gartenstraße 22,
68535 Edingen-Neckarhausen
Tel.: (06203) 81133
st.bruder-klaus@st.martin-ma.de

St. Andreas, Neckarhausen
Pfarrbüro: Fichtenstraße 18,
68535 Edingen-Neckarhausen
Tel.: (06203) 2216
st.andreas@st.martin-ma.de

St. Bonifatius, Friedrichsfeld
Pfarrbüro: Neudorfstraße 15,
68229 Mannheim-Friedrichsfeld
Tel.: (0621) 471595
st.bonifatius@st.martin-ma.de

Inhaltlich verantwortlich
Pfarrer Markus Miles, V.i.S.d.P.
Tel.: (0621) 474774
m.miles@st.martin-ma.de

Kontakt und Impressum



Redaktion
Ulrich Bickhardt
Andreas Feige
Nicole Kreuzel
Christian Klehr
Wilhelm Merkel
Peter Noglik

Lektorat
Dr. Christine Möhrs

Fotografien
Christian Klehr
Alexander Kreuzel
Roger Kupfer
Jutta Melbert
Peter Noglik
Roman Seifert
Astrid Steins

Gestaltung
Alexander Lenhart
www.alexanderlenhart.de

Druck
viaprinto, Münster

Auflage
2. Auflage (April 2019)

Druckauflage
1.000 Stück